

Ein neues Leben

Wie eine Organspende alles verändert hat

(mc) „Mich haut so schnell nichts um“, lacht Heike Lipperson, wenn man sie fragt, wie es ihr geht. Oft trifft man sie bei ausgedehnten Spaziergängen mit ihrem Hund, mehrmals in der Woche im Reitstall, wo sie sich an ihrem Pferd erfreut. Dieses Hobby hat sie nach Jahren wieder aufgenommen und genießt die Stunden im Sattel.

Tagsüber geht sie ihrem Beruf nach: Seit vielen Jahren hält sie die Stellung im Büro des Deutschen Roten Kreuzes. Wer Heike Lipperson kennen lernt, würde nicht glauben, dass ihr Leben ganz anders hätte verlaufen können. Dass sie heute fröhlich am normalen Alltag teilnimmt, hat sie der modernen Medizin zu verdanken – und jemandem, der über seinen Tod hinaus Hilfe geleistet hat. Heike Lipperson hat

eine Spenderleber. Schon mit 16 Jahren traten erste Beschwerden auf, die Leberwerte waren nicht in Ordnung, sie klagte über

delskauffrau. Mit etwa 23 Jahren war klar, dass Heike Lipperson eines Tages eine neue Leber brauchen würde.

Die Operation – die größte im offenen Bauchraum – verläuft gut. Die Erleichterung bei ihr und ihrer Familie – ihre Tochter ist zu dem Zeitpunkt zehn Jahre alt – ist riesengroß. Die Verarbeitung mit allen damit verbundenen ambivalenten Gefühlen folgt in den darauf folgenden Wochen und Monaten.

Mit der Zeit hat sie gelernt, besser auf sich selbst Acht zu geben, nicht nur die Erwartungen anderer zu erfüllen. „Wenn mir an einem Abend nicht danach ist, sage ich auch mal eine Einladung kurzfristig ab“, erzählt Heike Lipperson. Sie hat auch gelernt, bestimmte Hygieneregeln einzuhalten, ohne gleichzeitig in ständiger Angst zu leben. „Viele trauen sich nicht mehr, Tiere zu halten. Sicher birgt der Umgang mit meinem Hund oder meinem Pferd zusätzliche Risiken, aber

wenn man vorsichtig ist, muss man nicht auf alles verzichten.“ Ein Leben mit Kompromissen ist es, doch Heike Lipperson sieht es nicht negativ. Kompromisse müssen viele Menschen aus vielen Gründen machen. Wenn man sie als Teil seines Lebens versteht, seien es irgendwann keine Einschränkungen mehr. Und wenn sie es sagt, klingt es glaubhaft.

Heike Lipperson ist ihrem Spender dankbar, hat aber auch Verständnis für all die, die zögern, sich einen Organspenderausweis ausstellen zu lassen. „Ich habe selbst geschluckt, als meine Tochter mir ihren vorlegte. Wenn es das eigene Kind ist, ist es plötzlich nicht mehr abstrakt.“ Deshalb hält sie es für unerlässlich, sich genau zu informieren und die Entscheidung mit der nächsten Familie zu besprechen: „Sie muss die Entscheidung mit tragen.“



Heike Lipperson an ihrem Arbeitsplatz. Foto: mc

Bauchschmerzen und schlechtes Allgemeinbefinden. Ihre Lehre als Hauswirtschafterin musste sie aufgeben, machte dann eine zur Einzelhan-

In der Nacht zum 30. Mai 1998 ist es soweit: Der Anruf kommt, Heike Lipperson lässt sich von ihrem Bruder und ihrem Mann ins Krankenhaus fahren.

BESSERHÖRER WERDEN!

Kostenlosen Hörtest machen und Hörgeräte Probetragen!

Das Ziel von „HörSinn“ ist es, Menschen mit Hörschwäche zu mehr Lebensqualität durch modernste Hörgeräte zu verhelfen.

Ihr freundliches und kompetentes Team von HörSinn - Erlebnis Hören



Jetzt kostenlos Hörgeräte testen!



HörSinn Gutschein

Erlebnis Hören

Für einen kostenlosen Hörtest und 2-wöchiges Probetragen von Hörgeräten führender Hersteller. Melden Sie sich doch gleich telefonisch an oder kommen Sie mit Ihrem Gutschein vorbei - und sichern sich Ihre persönlichen Testgeräte!

Die Probieraktion ist unverbindlich.

Mülheimer Straße 6 · 40878 Ratingen

Tel. 02102 / 14 868 10

info@hoersinn.biz | www.hoersinn.biz

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 Uhr u. 14 - 18 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Wie es um das körperliche und seelische Befinden der Transplantierten nach dem Eingriff steht, weiß Heike Lipperson aus eigener Erfahrung. Diese teilt sie mit anderen Betroffenen jeden zweiten Freitag im Monat von 16.30 bis 18 Uhr im Lohhof, Lohhofweg 1, in Ratingen beim Tx-Treff. Und auch hier strahlt ihre positive Lebenseinstellung hinein: „Wir reden nicht nur darüber, dass wir krank sind, sondern vielmehr darüber, was wir unternommen haben und was wir noch vorhaben.“

Wer mehr über die Gruppe erfahren möchte, kann sich an Heike Lipperson wenden: Tel. 02102-21919.